Waldregeln

Allgemein:

- Die Kinder bleiben in Hör- und Sichtweite. Sie antworten auf Zuruf.
- Es darf nicht der „Platz“ von einzelnen Kindern verlassen werden für den sich die Gruppe an dem Tag entschieden hat, Ausnahme bei Erlaubnis oder Begleitung eines Erwachsenen.
- Es wird kein Müll zurückgelassen.
- Tierkadaver, Kot und Federbüschel dürfen nicht aufgehoben werden.
- Saubere einzelne Federn sind erlaubt. Bei Warnungen vom Landratsamt wird **nichts** angefasst.
- Es werden keine Wurzeln ausgegraben. Außer Totholz.
- Verhaltensregeln im Umgang miteinander werden besprochen, z.B. in der Reihe wird nicht geschubst.
- Die Bergführer werden nicht überholt. Individuelle Entscheidungen in den Gruppen.
- Wenn große oder spitze Gegenstände mitgenommen werden, gehen diese Kinder als „Schlusslicht“ und ziehen den Gegenstand hinter sich her.
- Die Gegenstände aus dem Wald dürfen von allen Kindern genutzt werden.
- Die Kinder dürfen sich nicht eigenständig Material aus den Kisten nehmen.
- Seile und Bänder werden nicht in der Nähe von anderen Kindern geschwungen und um den Hals gebunden.
- Es wird nur am „Kloplatz“ sein Geschäft verrichtet!
- Matschrutschen werden nur unter Aufsicht eines Erwachsenen freigegeben und genutzt.
- Im Morgenkreis legen die Kinder ihr Spielzeug oder ihre Stecker hinter sich.
- Im Abschlusskreis stimmen die Kinder nach Möglichkeit zusammen ab, an welchem „Platz“ sie am nächsten Tag gehen möchten.
- Die entsprechende „Platzkarte“ wird unten am Parkplatz ausgehängt, um die zuständigen Eltern des Wasserdienstes darüber zu informieren.

Kletter- Regeln:

- Es wird nur bei trockener Witterung geklettert und balanciert.
- Es wird nicht mit Gummistiefeln geklettert. Gutes Profil ist wichtig!
- Es werden keine Holzstapel bestiegen.
- Ohne Handschuhe oder mit Arbeiterhandschuhen wird geklettert.
- Es darf nur auf den Bäumen geklettert werden, die das Personal frei gibt.
- Je nach Baum darf nur eine begrenzte Anzahl an Kindern klettern.
- Kletterbäume sind durch ein Schild mit Symbol und der Anzahl der Kinder gekennzeichnet.
- Junge und schwache Bäume sind nicht zum Klettern geeignet.

Essen im Wald:

- Vor und nach dem Essen werden die Hände gewaschen, sowie nach dem „Kloplatz“
- Die Kinder haben ihr eigenes Handtuch dabei.
- Es wird an den Brotzeitplätzen im Sitzen gegessen.

- Es wird nichts aus dem Wald gegessen! Ausnahmen: Abgekocht oder Obst/ Gemüse aus dem Beet, welches vorher abgewaschen wurde.
- Es wird ausschließlich Mitgebrachtes gegessen und getrunken.
- Es wird darauf geachtet, dass die Kinder erst ihre gesunde Brotzeit und dann ihre Süßigkeit verzehren.
- Kaugummis sind im Wald nicht erlaubt.
- Der Müll wird wieder mit nach Hause genommen

Umwelt und Tiere:

- Es wird nur nach Absprache „gesenst“ zum Schutz der Tiere und Pflanzen.
- Es wird nur gepflückt, was auch wirklich eine Verwendung bekommt.
- Geschützte Pflanzen bleiben unberührt, z B der Farn.
- Tiere werden nur mit sicherem Abstand beobachtet und nicht gefangen.
- Die Dachsbauten werden in Ruhe gelassen.
- Es darf nichts in Tierhöhlen gesteckt und reingefasst werden
- Pilze werden nur angeschaut und nicht kaputt gemacht.
- Es wird achtsam mit dem (Natur-) Material umgegangen.

Werkzeuge:

- „Schnitzen nur im Sitzen“
- Die große Säge wird nur von den Vorschulkindern unter Aufsicht genutzt.
- Mit dem Werkzeug wird nicht gerannt.
- Das Werkzeug wird nur an dem Platz genutzt, der dafür hervorgesehen ist.
- Jedes Kind braucht eine altersentsprechende Einweisung über die Nutzung des Werkzeuges mit ausreichendem Sicherheitsabstand.
- Ist man fertig mit dem Werkzeug legt man es an seinem entsprechenden Platz zurück.
  Entscheidung über die Anzahl der Kinder trifft der zu betreuende „Werkstattleiter“. Maximal 6 Kinder! Die Aufsichtspflicht liegt bei ihm.
- Es gibt „Werkstatt“ - Karten. Diese bekommen die Kinder und die Aufsichtsperson in der Zeit, in der sie sich dort beschäftigen.
- Bei kaltem Wetter wird nicht die Werkstatt genutzt, um eine Verletzungsgefahr durch kalte Finger zu vermeiden.
- Mit erwachsener Begleitung darf das Werkzeug außerhalb des Werkstattbereichs genutzt werden.
- Lebende Bäume und Sträucher werden nicht an- oder umgesägt oder ausgegraben.
- Verletzungen werden dokumentiert.

Kämpfen:

- Gekämpft wird nur in einem dafür ausgewiesenen Bereich – z.B. Matte oder Plane.
- Es ist immer eine Aufsichtsperson anwesend, die mit den Kindern die Regeln bespricht.
- Es wird nicht an der Kleidung gezogen.
- Es wird nur auf den Knien gekämpft.

- Die Hände sind entweder beide an der Schulter des Gegners oder sie halten sich an den Händen fest.

Sonnenplatz Regeln:

- Das Wasser aus der Tonne wird nur zum Spielen genutzt, solange es das Seil berührt. Das Wasser wird sonst in der Wachs- und Erntezeit zum Gießen des Beetes benötigt.
- Das Wasser aus der Tonne wird nur in Begleitung eines Erwachsenen entnommen.
- In der Regentonne muss ein langer Ast bleiben, damit Tiere die Möglichkeit zum Rausklettern haben.
- Der Garten wird nur mit einer Aufsichtsperson betreten.
- Das Obst und Gemüse wird geteilt oder an den Kochtagen zum Kochen verwendet.

Bauwagen Regeln:

- Alle Gegenstände, die aus dem Bauwagen genommen wurden, werden an ihren Platz zurückgelegt!
- Wenn etwas nicht mehr vollständig ist, wird es rückgemeldet und vom Personal besorgt und aufgefüllt. Sowohl Hygieneartikel, Koch- und Bastelmaterial oder Umziehkleidung.
- Das Spiel – und Holzmaterial im und hinter dem Bauwagen darf nur in Begleitung eines Erwachsenen geholt werden!
  Aufenthaltsverbot der Kinder hinter dem Bauwagen!
- Beim Kochen am Feuer müssen die Kinder ausreichenden Sicherheitsabstand zur Feuerschale halten. Feuerschale niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Löschwasser bei Benutzung der Feuerstelle daneben stellen

Bring- und Abholzeit am X-Gloo:

- Im Team wird kommuniziert, wo sich die Kinder im „nicht direktem Blickfeld“ aufhalten.
- Grenzen am X-Gloo müssen eingehalten werden, sofern keine Aufsichtsperson begleitet:

(Stopp) bei der gegenüberliegenden Schlucht
(Stopp) vor der Kurve zum „Schwammerlplatz“-Weg
(Stopp) hinter dem X-Gloo auf Höhe der Wurzel
(Stopp) bei dem Baum mit dem „roten Förmchen“ auf dem Weg nach unten.

- Personal muss in Bewegung bleiben mit „Rundumblick“, keine langen Teamgespräche führen, um die Aufsichtspflicht zu gewährleisten.
- Kinder, die abgeholt wurden, müssen sich von mindestens einer Betreuungsperson verabschieden und dürfen erst dann allein nach unten laufen, wenn die abholberechtigte Person in Sichtweite (an der Garderobe) ist!
- X-Gloo Spielzeug muss aufgeräumt werden, bevor alle Kinder abgeholt sind.
- X-Gloo Kiste verschließen, sobald die Gruppen den Bringplatz verlassen!

Schafiwiese-Lichtung:

- junge Bäume durch Markierung schützen (zB. Stöckekreis / farbige Stöcke)
- im Frühjahr, wenn die Märzenbecher blühen, wird das Gebüsch zum Spielen gesperrt